



## Pro Helvetia fördert die Volkskultur

Die Schweizer Kulturstiftung unterstützt Projekte der Volkskultur. Einzelpersonen, Gruppen oder Verbände, die sich in einer volksculturellen Sparte betätigen, haben die Möglichkeit, Pro Helvetia Gesuche um eine finanzielle Unterstützung vorzulegen. Die Förderung ist an Kriterien gebunden.

**1. DIE AUFGABE VON PRO HELVETIA.** Pro Helvetia fördert und vermittelt Schweizer Kultur in der Schweiz und rund um die Welt. Sie wurde 1939 vom Bundesrat gegründet und erhält ihre Mittel alle vier Jahre vom Parlament zugesprochen. Das Schwergewicht ihrer Aktivitäten liegt auf dem Kulturaustausch mit dem Ausland; im Inland ist sie nur ergänzend zur Kulturförderung von Kantonen, Gemeinden und Privaten tätig. Der grosse Teil der Gelder fliesst in Projekte, die der Stiftung von Veranstaltern im In- und Ausland sowie von Schweizer Kulturschaffenden unterbreitet werden. Über kleinere Unterstützungsbeiträge entscheiden die Experten der Geschäftsstelle. Anfragen über 20 000 Franken werden von Fachpersonen aus dem Stiftungsrat beurteilt.

**2. PRO HELVETIA UND DIE VOLKSKULTUR.** Bisher legte Pro Helvetia den Akzent auf das professionelle zeitgenössische Kulturschaffen, weil dieses von den Institutionen im Ausland die grösste Nachfrage erfährt. Im Herbst 2008 hat die Stiftung beschlossen, sich künftig vermehrt für die Volkskultur zu engagieren. Da sich Volkskultur nicht von Laienkultur trennen lässt, öffnet sich Pro Helvetia ein beträchtliches Tätigkeitsfeld. Die Förderung der Volkskultur untersteht – ebenso wie die Förderung der anderen Künste – einer strengen Auswahl. Derzeit gelangen jährlich 3500 Unterstützungsanfragen an die Stiftung, etwa 45% erhalten einen positiven Bescheid. Dabei

unterstützt Pro Helvetia nur subsidiär, d.h. sie setzt voraus, dass lokale und kantonale sowie private Stellen sich als erste engagieren.

**3. UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE VOLKSKULTUR.** Anhand der folgenden Punkte lässt sich überprüfen, ob Pro Helvetia die richtige Stelle für eine Anfrage um Unterstützung ist. Die Stiftung muss voraussetzen, dass die Vorhaben

- dem Stiftungszweck entsprechen; dazu gehören die Förderung des künstlerischen Schaffens, der Kulturaustausch zwischen den verschiedenen Sprachregionen in der Schweiz oder mit dem Ausland;
- von nationaler oder internationaler Bedeutung sind; ausserdem gestattet das Gesetz im Inland nur ergänzende Unterstützung zu privaten, kommunalen und kantonalen Stellen;
- auf Langfristigkeit angelegt sind; ein wiederkehrendes Projekt hat entsprechend höhere Chancen als ein zufälliges Gastspiel;
- von anerkannten Veranstaltern verwirklicht werden;
- eine vernünftige Kosten-Nutzen-Bilanz aufweisen; dabei zieht Pro Helvetia Vergleichszahlen aus ähnlichen Projekten bei.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt eine qualitative Beurteilung. Als nationale Stiftung kann Pro Helvetia nur die besten Talente fördern. Deshalb achtet sie im Umgang mit der Tradition generell auf Qualität. Dafür steht auch der Begriff «Meisterschaft». Meisterhaft meint dabei nicht nur (technisch) gekonnt, sondern auch überzeugend im Gesamteindruck.

Das gilt für die traditionelle Volkskultur wie für ihre neueren Erscheinungsformen. Ein wichtiger Hinweis für meisterliches Können und dessen souveräne Umsetzung findet sich in der Anerkennung, welche Veranstalter, Ensembles, Künstlerinnen und Künstler in ihren Verbänden, bei ihren Konkurrenten, an Festivals und in den Medien finden. Ein paar Beispiele zeigen, was die Stiftung im Rahmen ihres Auftrages unterstützen kann:

→ [Beispiel 1: Volkskultur im Spiel](#)

Pro Helvetia unterstützt die «Schweizerische Biennale des Amateurtheaters». Das Festival präsentiert ausgewählte Laienproduktionen aus allen Landesteilen und wird gemeinsam von den vier sprachregionalen Volkstheaterverbänden organisiert. Diese Veranstaltung ist von nationaler Bedeutung und regt den Austausch über die Sprachgrenzen hinweg an.

→ [Beispiel 2: Volkskultur im Bild](#)

Scherenschnitt ist wieder en vogue. Pro Helvetia würde eine Ausstellung unterstützen, welche die Leistungen von Künstlerinnen und Künstlern aus den unterschiedlichen Regio-

nen des Landes dokumentiert. Sie müsste seriös kuratiert sein und Begegnungen sowie den Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Kulturschaffenden ermöglichen.

→ [Beispiel 3: Volkskultur im Ton](#)

Der «Chœur des Armaillis de la Gruyère» fliegt dank Pro Helvetia ans Chorfestival nach New York. Dort präsentiert er ein abendfüllendes Programm mit Musik aus der Schweiz; gesungen werden Werke von Bovet und anderen bedeutenden Komponisten der Westschweizer Volksmusik.

**4. PRAKTISCHES.** Um zu einem souveränen Ergebnis zu kommen, zieht Pro Helvetia für die Beurteilung von Vorhaben aus der Volkskultur entsprechende Experten bei. Wichtig sind auch die Termine: Anfragen unter CHF 20 000 müssen spätestens acht Wochen vor der Veranstaltung bei Pro Helvetia eintreffen, für solche ab CHF 20 000 gelten die Eingabetermine 1. Februar und 1. August.

Ihre Unterstützungsanfrage reichen Sie bitte über unser Online-Gesuchsportal [www.myprohelvetia.ch](http://www.myprohelvetia.ch) ein. Dort und auf unserer Website [www.prohelvetia.ch](http://www.prohelvetia.ch) finden sich die nötigen Hilfestellungen. Selbstverständlich beantwortet Pro Helvetia Fragen jederzeit per Telefon oder E-Mail.

**Pro Helvetia**

Schweizer Kulturstiftung  
Hirschengraben 22  
CH-8024 Zürich  
T +41 44 267 71 71  
F +41 44 267 71 06  
[info@prohelvetia.ch](mailto:info@prohelvetia.ch)  
[www.prohelvetia.ch](http://www.prohelvetia.ch)



Die Stiftung Pro Helvetia fördert und vermittelt Schweizer Kultur in der Schweiz und rund um die Welt.